



# RÖFIX SIL

## Silikonharzputz

**Rechtliche und technische Hinweise:** Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

**Anwendungsbereiche:** Silikonharzputz für langlebige Putz- und WDVS-Fassaden.

- Eigenschaften:**
- Dampfdiffusionsoffen
  - Auf Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet
  - Hydrophob
  - Wasserabweisend
  - Aussenputz gemäß EN 15824

**Verarbeitung:**



Technische Daten:		
SAP-Art. Nr.:	2000956535	2000956536
Verpackungsart		
Einheit pro Palette	24 Stk./Pal.	
Menge pro Einheit	25 kg/EH	
Farbe	Weiss	
Putzstruktur	Vollabrieb	
Körnung	0 - 1,5 mm	0 - 2 mm
Verbrauch	ca. 2,4 kg/m <sup>2</sup>	ca. 3 kg/m <sup>2</sup>
Trockenrohdichte	ca. 1.850 kg/m <sup>3</sup>	
Wasserdampfdiffusion $\mu$	ca. 55	
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 J/kg K	
Haftzugfestigkeit	≥ 0,3 MPa	
Prüfzertifikate	Feuerreaktion Euroklasse A2-s1, d0 gemäß EN 13501	
Wasserdurchlässigkeitsrate (EN 1062-3)	< 0,1 kg/m <sup>2</sup> h <sup>0,5</sup> / W3 niedrig	
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Kunststoffeimern.	
Untergrund-Temperatur	> 5 - < 30 °C	
Brandverhalten	A2-s1, d0 (EN13501-1)	

- Materialbasis:**
- Dispersionsbindemittel
  - Silikon
  - Marmorsand
  - Farbpigmente

**Verarbeitungsbedingungen:** Während der gesamten Verarbeitungs-, Trocknungs- und Erhärtungsphase muss die Umgebungs-, Untergrund- und Materialtemperatur mindestens +5 °C betragen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, Temperaturen über 30 °C, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen. Die Luftfeuchtigkeit darf 65 % RLF bei der Verarbeitung und während der Trocknungsphase nicht überschreiten. Lt. ÖNORM B 6400-1 ist die Fassade während der gesamten Verarbeitungszeit bis zur Fertigstellung mit einem Fassadenschutznetz sowie einem Gerüstdach zu schützen.



# RÖFIX SIL

## Silikonharzputz

<b>Untergrund:</b>	<p>Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Russ, Algen, Ausblühungen etc. sein.</p> <p>Die Untergrundprüfung der nationalen Regelwerke wie ÖNORM B3346 bzw. DIN 18350 bzw. SIA V242 sind zu befolgen.</p> <p>Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (mind. 5 Tage – bei feucht-kalter Witterung länger).</p>
<b>Untergrund-Eignung:</b>	<p><b>Kalk-Unterputze:</b> Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p><b>Kalk/Zement-Unterputze:</b> geeignet</p> <p><b>Leichtgrundputze:</b> Auf Ausgleichsspachtel (Renostar oder Renoplus®)</p> <p><b>Wärmedämmputze:</b> Auf Ausgleichsspachtel (Renostar oder Renoplus®)</p> <p><b>Beton:</b> Auf Ausgleichsspachtel (Renostar oder Renoplus®)</p> <p><b>Wärmedämmverbundsysteme:</b> geeignet</p> <p><b>Mineralischer Altputz ungestrichen:</b> auf Renovierspachtel (Renostar®, Renoplus®)</p> <p><b>Altputz mit mineralischem Anstrich:</b> auf Renovierspachtel (Renostar®, Renoplus®)</p> <p><b>Organischer Altputz:</b> Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p><b>Gipshaltige Unterputze trocken:</b> Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p><b>Gipskartonplatten:</b> Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p> <p><b>Gips-Papierfaserplatte (z.B. Fermacell):</b> Nicht auf diesen Untergründen verwenden.</p>
<b>Untergrund-Vorbereitung:</b>	<p>Untergrund mind. 24 Std. vor Aufbringen des Oberputzes mit dem systemkonformen RÖFIX Putzgrund Premium mittels Bürste oder Lammfellrolle unverdünnt, vollflächig und satt vorbereiten.</p> <p>Abblätternde und rissige Alt-Anstriche sind mechanisch zu entfernen.</p> <p>Stark sandende Untergründe mit geeignetem, silikonhaltigen RÖFIX Tiefgrund vorstreichen.</p> <p>Unebenheiten im Putzgrund sind vorab mit entsprechenden Spachtelmassen wie z.B. RÖFIX Renoplus®, Renostar® fachgerecht auszugleichen.</p>
<b>Zubereitung:</b>	<p>Gebrauchsfertiges Produkt.</p> <p>Bei Bedarf mit wenig Wasser auf die gewünschte Verarbeitungskonsistenz einstellen.</p> <p>Den Betonkontakt vor dem Verarbeiten mit geeignetem Rotor-Quirl (langsam drehendes Rührwerk) im Gebinde gut aufrühren.</p> <p>Während der Verarbeitung den gemischten Oberputz öfters durchrühren, um ein Absetzen der Körnung zu vermeiden.</p>
<b>Verarbeitung:</b>	<p>Aufziehen: mit sauberer, rostfreier Stahltraufel/Glättkelle in Kornstärke gleichmässig (nester- und ansatzfrei) auftragen.</p> <p>Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung frisch-in-frisch auftragen.</p> <p>Strukturieren: mit geeigneter Reibscheibe (Styropor-/Plastiktraufel) die gewünschte Struktur herstellen.</p> <p>Es ist darauf zu achten, dass zeitgerecht strukturiert wird.</p> <p>Die regelmäßige Reinigung des Strukturwerkzeuges ist sehr wichtig!</p>
<b>Hinweise:</b>	<p>Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.</p> <p>Zur Vermeidung von Farbunterschieden und Putzansätzen nicht mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie die aktuelle Verarbeitungsrichtlinie für Oberputze der Österr. Arbeitsgemeinschaft Putz, die BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V. und die IWM-Richtlinien.</p>
<b>Gefahrenhinweise:</b>	<p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p> <p>Dieses Produkt ist mit einer Topf- und Filmkonservierung ausgestattet. Bei gefährdeten Objekten sollte diese Ausstattung auf Wunsch erhöht werden. Bitte beachten Sie auch die Merkblätter „Algen und Pilze an Fassaden“ des Fachverbandes WDVS, der ÖAP und der Qualitätsgruppe WDVS.</p>



# RÖFIX SIL

## Silikonharzputz

---

<b>Verarbeitungshinweis:</b>	<p>Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.</p> <p>Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig reinigen.</p> <p>Kann in allen Farbtönen des RÖFIX Farbtoufächers, die mit SiSi®P und SHP gekennzeichnet sind und der HBW <math>\geq 25</math> ist, eingefärbt werden.</p> <p>Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeiten verlängern die Abbindezeit. Ungleiches Untergrund-Saugverhalten kann den Farbton verändern. Zu starke Verdünnung oder Verarbeitung bei Wind und/oder starker Sonneneinstrahlung kann zu erhöhter Krater- und Rissbildung führen.</p>
<b>Lagerung:</b>	<p>Kühl, jedoch frostfrei und gut verschlossen lagern.</p> <p>Mindestens 24 Monate lagerfähig.</p>
<b>Allgemeine Hinweise:</b>	<p>Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.</p> <p>Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.</p> <p>Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.</p> <p>Bei pastösen Oberputzen muss der Unterputz eine Druckfestigkeit von mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup> aufweisen. Nicht auf feuchte Untergründe und nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung verwenden. Eine Gewährleistung für fleckenfreies Auftrocknen kann aufgrund unterschiedlicher Witterungs- und Objektbedingungen nicht übernommen werden. Durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Zusammenhängende Flächen sollten bei eingefärbten Putzen nur aus einer Bestellung/Lieferung erstellt werden. Bei Nachbestellungen ist die Baustelle und der Zeitpunkt der Erstbestellung anzugeben. Überlagerte Materialien können Farbtonveränderungen unterliegen. Bitte den Farbton vor der Applikation prüfen. Spätere Beanstandungen können nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Die Bewitterung, Intensität der UV-Strahlung und Feuchteeinwirkung verändern die Oberfläche im Laufe der Zeit. Sichtbare Farbtonveränderungen sind möglich. Dieser Veränderungsprozess wird durch Material- und Objektbedingungen beeinflusst. Empfehlung: die Farbtonstabilität von intensiven und/oder sehr dunklen Farbtönen durch zusätzliche Anstriche verbessern.</p> <p>Bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen kann eine Wasserbelastung, z.B.: Tau, Nebel/Regen, Hilfsstoffe aus der Beschichtung lösen und an der Oberfläche anlagern. Der Effekt ist abhängig von der Intensität des Farbtönen unterschiedlich stark sichtbar. Die hat keinen Einfluss auf die Qualität des Produkts. Die Effekte verschwinden bei weiterer Bewitterung.</p> <p>Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.</p> <p>Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.</p> <p>Technische Werte beziehen sich auf die Grundprodukte. Durch Abtönung und Einfärbung sind Abweichungen von den technischen Kennwerten möglich. Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen. Bei Beschichtung von Untergründen, die hier nicht beschrieben sind, ist es notwendig mit uns Rücksprache zu halten. Farbtöne können bei der Nachbestellung oder in Bezug auf die Farbkarte geringfügig abweichen, gegebenenfalls ist auf der Baustelle eine Musterfläche anzulegen. Angaben zu Stand- und Wartezeiten gelten bei Laborbedingungen (+20 °C/65 % r. F.) und können sich je nach Baustellensituation ändern.</p> <p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p>

---